

Letztes Schiff einer Fünfer-Serie

Wismar (rffa) • Am Ausrüstungskai von Aker Yards in Wismar wird ein Containerfrachter für die Übergabe vorbereitet. Er trägt den Charternamen „Maruba Asia“ und wird morgen Mittag als letztes Schiff einer Fünferserie des Typs Aker CS 2100 auf den Namen „Conti Daphne“ getauft und an die Conti-Reederei München und die das Schiffsmanagement ausführende NSB Niederelbe Schifffahrtsgesellschaft in Buxtehude übergeben. Der Schiffstyp, der verkürzt auch als Aker CS 2100 lieferbar ist, zeichnet sich durch eine hohe und flexible Ladekapazität, eine hohe Umweltverträglichkeit bei geringem Treibstoffverbrauch und eine große Anzahl an Kühlcontaineranschlüssen aus. Die Aker CS 2100 sind 204 Meter lang und 28 Meter breit. Bei einer Tragfähigkeit von rund 30 750 t dw verfügen sie über eine Containerstellplatzfläche von 2127 TEU (20-Fuß-Container). Mit einer Leistung der beiden Wärtsilä-Hauptmotoren von jeweils 10 395 kW wird eine Dienstgeschwindigkeit von 21,6 Knoten erreicht. Drei der Schiffe wurden komplett in Wismar gebaut, zwei entstanden in geteilter Bauweise in Warnemünde und Wismar.

Aker Yards Germany schrieb im vergangenen Jahr übrigens schwarze Zahlen, vermochte aber Defizite im Handelsschiffbau durch die seit 2006 zum Konzern gehörende norwegische Aker Flørø beim Bau von Chemiekalientankern nicht auszugleichen.



Vor der Übergabe am Ausrüstungskai von Aker Yards in Wismar:
„Conti Daphne“ (Chartername „Maruba Asia“) Foto: rffa